

Prof. Dr. Thomas Bürger, Vorsitzender der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft

Rede zur Veranstaltung

Demokratie braucht Rückgrat, Neumarkt Dresden, 17.2.2020

Liebe Freunde der Demokratie,

vielen Dank, dass ich aus Sicht der sächsischen Bibliotheksgesellschaft einige Sätze zu Meinungsfreiheit und Verantwortung sagen darf. Die Bibliotheken in Sachsen stehen jedem offen. Jeder hat die Chance, sich frei zu informieren, zu lernen, sich zu entwickeln. Eine große Errungenschaft der Demokratie.

Bibliotheken sind parteipolitisch neutral. Diese Neutralität schließt den Respekt vor Grundwerten ein: die Menschenrechte sind unverletzlich. Unser Grundgesetz sagt: Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Das ist unsere Lehre aus unserer Geschichte.

Bibliotheken sind Zentren des Wissens. Sie dokumentieren die Fortschritte unserer Gesellschaft ebenso wie **dramatische Irrwege und Irrtümer unserer Vergangenheit**. Aus diesem Wissen heraus sind wir verpflichtet und in der Lage, uns für den Erhalt unserer Demokratie und unserer Werte stark zu machen.

Dass heute Björn Höcke vor der Frauenkirche **gegen** diese Werte sprechen darf, ist sein demokratisches Recht, aber es ist kaum zu ertragen. Deshalb halten **wir** dagegen, denn die **Demokraten** sind wir, und wir sind die **Mehrheit** im Land.

Höcke will die Geschichte umschreiben, hat er 2017 vor jubelnden Anhängern im „Dresdner Hofbräuhaus“ (Ballhaus Watzke) gesagt. Das war ein Tiefpunkt in der Dresdner Geschichte. Ein weiterer Tiefpunkt waren die Thüringer Wahlen, bei denen er die Demokratie missbraucht und vorgeführt hat. Es ist geschehen, was Goebbels 1935 so kommentierte: „Wenn die Demokratie so dumm ist, uns ... Freifahrkarten und Diäten zu geben, so ist das ihre eigene Sache. Wir zerbrechen uns darüber nicht den Kopf. Uns ist jedes gesetzliche Mittel recht, den Zustand von heute zu revolutionieren. [...] Wir kommen **nicht als Freunde**, auch **nicht als Neutrale**. Wir kommen als **Feinde! Wie der Wolf** in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ So Goebbels damals über den Einzug der NSDAP in die Parlamente.

Wer heute und hier Höcke zujubelt, macht sich mitschuldig an einer erneuten Verachtung der Demokratie. Höcke wird die Macht in der AfD übernehmen, er wird, wie Gauland es empfohlen hat, die Demokraten „jagen“. Heute verbündet er sich mit Bachmann und Pegida. Schlimmer geht's nicht. Junge Talente, die Sachsen dringend braucht, wurden durch Pegida bereits abgeschreckt, werden weitere kluge Köpfe gehen? Zu wach sind die Erinnerungen daran, dass schon einmal die besten Köpfe aus Deutschland vertrieben wurden.

Doch wir Demokraten stehen zusammen. Und wir rufen den Anhängern von Pegida und den Wählern der AfD zu: Noch ist es nicht zu spät, sich von rechtsextremen Propagandisten abzuwenden. Letzte Woche habe ich einen 98jährigen Mann in Radebeul besucht, der die Lager der Nazis überlebt hat. Er kann seit einigen Nächten nicht mehr schlafen, sagte er mir mit bebender Stimme, so viele Sorgen macht er sich um Deutschland. Wer schon den Geist der Demokratie nicht achtet, der sollte wenigstens den Wunsch eines 98-jährigen Überlebenden respektieren, ohne erneute Angst und in Würde zu leben.

Wir Demokraten haben eine große Verantwortung, jede und jeder einzelne. Konfrontieren wir Höcke und Co mit den Irrtümern der Geschichte, die wir nicht wiederholen, sondern überwinden müssen. Der Neumarkt mit der Frauenkirche wurde durch den Nationalsozialismus zerstört und in unserer jungen Demokratie als Zeichen für Frieden und Versöhnung wiederaufgebaut. Wir verteidigen unsere Demokratie und diese Stadt. Nie wieder Zerstörung, nie wieder Missachtung von Grundrechten, nie wieder Geschichtsvergessenheit und Geschichtsverfälschung.

Alle Demokraten müssen jetzt zusammenstehen und Flagge zeigen. Wir sind die Mehrheit. Wir schaffen das.